

Bericht des Gewässerschutzbeauftragten

der

Samtgemeinde Fintel



für den Bereich der Abwasserreinigungsanlage Lauenbrück.

Berichtsjahr: 2019

Lauenbrück, November 2020

gez. Ingo Bellmann

Jahresbericht

Im Jahr 2019 wurden auf der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Lauenbrück **379084 m³** Abwasser und **86 m³** Fäkalschlamm behandelt und anschließend der Wümme als gereinigtes Abwasser zugeführt.

Daraus ergibt sich ein Mittelwert von **1036 m³** Abwasser pro Tag.

Beurteilung der biologischen Belastung im Zulauf

Aus den eigenen Messungen ergaben sich folgende Mittelwerte:

BSB ₅	=	869 mg/l
CSB	=	1283 mg/l
TNB	=	100 mg/l
P _{ges.}	=	14,9 mg/l

Aus den Zulaufwerten errechnet sich eine mittlere Belastung von ca. **11075** Einwohnerwerten, bezogen auf den CSB.

Da die ARA Lauenbrück eine Ausbaugröße von **15000** Einwohnerwerten hat, sind noch Belastungsreserven vorhanden.

Beurteilung der Restverschmutzung im Ablauf

BSB ₅	=	3,8 mg/l
CSB	=	35,2 mg/l
TNB	=	7,2 mg/l
P _{ges.}	=	0,86 mg/l

Aus den Ablaufmessungen ergibt sich für die einzelnen Parameter ein Abbaugrad zwischen 93 % und 99 %.

Die ARA Lauenbrück wurde im Rahmen der Direkteinleiterüberwachung im Jahr 2019 durch den Landkreis Rotenburg 12 mal überprüft.

Die Beschaffenheit des untersuchten Wassers entsprach jedes Mal den Auflagen.

Der Erhalt der Gewässergüteklasse II der Wümme ist damit gewährleistet!

Vergleich der Überwachungswerte zu den Laborwerten

Parameter	Überwachungswert	Mittlerer Laborwert
Chemischer Sauerstoffbedarf	65 mg/l	35,2 mg/l
Biochemischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen	10 mg/l	3,8 mg/l
Gesamtstickstoff (TNB)	15 mg/l	7,2 mg/l
Phosphor	1,5 mg/l	0,86 mg/l

Rechengut, Sand und Fettfanggut

Durch die Müllabfuhr wurden im Berichtsjahr 98 m³ Restmüll von der ARA Lauenbrück abgeholt und ordnungsgemäß entsorgt.

Klärschlamm Entsorgung

Im Jahr 2019 sind auf der ARA Lauenbrück **6735 m³** Klärschlamm mit einem durchschnittlichen TS Gehalt von ca. 2,6 % angefallen.

Diese ca. **146 t.** Klärschlamm wurden auf die drei Schilfbeete, die 2016 gebaut wurden, verteilt.

Die vorhandene Beetfläche der drei Schilfbeete ist für den angefallenen Klärschlamm zu klein.

Die drei Beete sind für maximal 130 t. ausgelegt.

Das hierdurch anfallende Filtratwasser wurde der Kläranlage wieder zugeführt und im laufenden Betrieb gereinigt.

Schlusswort

Wenn die Planungen für die zwei zusätzlichen Schilfbeete abgeschlossen sind, sollte möglichst zügig mit dem Bau begonnen werden. Die neuen Beete sind deshalb so wichtig, weil bei einer möglichen Räumung eines der alten Beete nur noch zwei Beete zur Verfügung stünden.

Die Abwasserreinigungsanlage Lauenbrück sollte durch stetige Investitionen auf dem Stand der „allgemeinen anerkannten Regeln der Technik“ gehalten werden.

Das gleiche gilt für die Pumpwerke und das Kanalnetz der Samtgemeinde Fintel.

Die Einbindung des Gewässerschutzbeauftragten in die Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen im Bereich Schmutz- und Niederschlagswasserkanalisation wäre wünschenswert.